Biotopname
Feuchtbiotopkomplex nordwestlich "Kleiner Zuschlag"

X

TK10 0503 - 421 - **Biotop-Nr.** 4025

Anschluß in TK

Standort /Geologie
vermoorter Niederungsbereich der Kleinen Schaale

Naturraum Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet
500

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	207	0006

Größe in ha	0,1693
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ludwigslust

Gemeinde / Stadt
Gallin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
03572

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	VGR	VQR	VHF	VHD							
%	34	30	20	16							

Vegetationseinheiten
Sumpfseggen-Ried, Kohlkratzdistel-Waldsimsen-Sumpfseggen-Ried, Waldsimsen-Ried, Flatterbinsen-Sumpfseggen-Sumpfkratzdistel-Hochstaudenflur, Klettenlabkraut-Ackerkratzdistel-Hochstaudenflur

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Zu einer großflächig aufgelassenen Feuchtwiese auf sehr feuchten vererdeten Torfen gehört dieses Mosaik aus feuchten Hochstaudenfluren, entwässerten Hochstaudenfluren und Rieden. Es dominiert ein Sumpfseggen-Ried, in das zunehmend Ackerkratzdistel und Brennessel einwandern. Stetig gehört auch die Waldsimse dazu, die mit dem Sumpfseggen-Ried und der feuchten Hochstaudenflur (aus Sumpfsegge und Sumpfkratzdistel) verzahnt, auch kleine Riedbereiche bildet. Nicht ausgrenzbar gehört auch entwässerte Hochstaudenflur aus Ackerkratzdistel und Brennessel zum Biotop.
Im Ostteil ist ein Teil des Waldsimsen-Riedes als Fahrspur gemäht. Der durch Entwässerung und Nutzungsaufgabe beeinträchtigte Biotop ist meist von Ruderalflur umgeben, im Norden grenzt er an Graben-Gehölz.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWG YLS

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
ZSE ZMW

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0503 - 421	- 4025

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
k		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
k		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis, Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Cirsium arvense, Cirsium oleraceum, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Achillea ptarmica</u>, Alnus glutinosa, Alopecurus pratensis, <u>Cardamine pratensis</u>
Carex hirta, Cirsium palustre, Deschampsia cespitosa, Eupatorium cannabinum
Galeopsis tetrahit, Galium aparine, Glecoma hederacea, Juncus effusus
Lotus uliginosus, Potentilla anserina, Ranunculus acris, Ranunculus repens
Rumex acetosa, Rumex crispus, Vicia cracca

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 05.08.1998

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Dubbert

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0